Stefan Herzog

20. Isselhorster Nacht

Mit einem Lächeln lief Michelle Rannacher in Begleitung von Ingmar Lundström, dem Sieger der Jahre 2003 und 2004, zu ihrem zweiten Sieg im Hauptlauf der Isselhorster Nacht. Bilder: Nieländer

Läufer und Sonne lachen, bis die Raketen krachen

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh-Isselhorst (gl). Vom ersten Startschuss an lachte die Sonne und zum Ende krachte das spektakuläre Feuerwerk am wolkenlosen Himmel. Dazwischen lag eine gelungene 20. Auflage der Isselhorster Nacht mit 1673 Startern im Ziel, gekrönt vom fünften Sieg von Elias Sansar im Hauptlauf und geprägt vom durchweg zu hörenden, in etwa so lautendem Zitat: „Ich laufe hier einfach gerne, weil die Zuschauer für diese einmalige Atmosphäre sorgen.“

Die Zuschauer standen an einem herrlichen Sommertag, zahlreich wie lange nicht, an vielen Punkten der Strecke und geizten nicht mit Applaus. Das belohnte der zum vierten Mal in Folge erfolgreiche Elias Sansar (LG Lage Detmold) in 29:34 Minuten mit einem souveränen Auftritt. Drei Runden lang hatte der elfmalige Hermannslaufsieger Begleitung durch Stanley Kipkogei (SV Brackwede, 29:53 Min). „Ich war im Frühjahr krank und verletzt“, war Kipkogei froh, wieder schmerzfrei trainieren zu können: „Ich bin sehr zufrieden.“

Sansar spürte noch die müden Beine, denn er hatte erst vor einer Woche den niedersächsischen Hasetal-Marathon in 2:30 Stunden gewonnen. „Deshalb ist die Zeit auch nicht ganz so schnell“, wäre der 38-Jährige gern unter 29 Minuten geblieben.

Auf den dritten Rang lief nach neunmonatigem Australien-Aufenthalt der Verler Tom Harder in 31:43 Minuten. Der 20-Jährige ließ in der letzten Runde den noch vor einer Woche bei „Gütersloh läuft“ erfolgreichen Claas Bradler (Trispeed Marienfeld) um 21 Sekunden hinter sich. „Da ist er super vorbeigezogen“, gratulierte Bradler als Sieger des Volksbanken Night-Cups. Tom Harder, der weiterhin nicht für einen Verein läuft oder dort trainiert, freute sich, dass er in Australien die Form verbessert hat.

Mit beeindruckender Leichtigkeit flog Siegerin Michel Rannacher (DJK Gütersloh, 33:20) als Gesamtelfte weit vor Vereinskollegin Silvia Noya Crespo (35:11) über das Isselhorster Kopfsteinpflaster. Die 24-Jährige lief zwei Runden lang in einer Gruppe mit starken Läufern wie Tim Kerkmann oder dem zweifachen Sieger Ingmar Lundström. In der letzten Runde musste Rannacher Tempo rausnehmen, behielt aber ihr Lächeln: „So konnte ich die Atmosphäre besser genießen.“

Auch für Jürgen Knemeyer, der als Hauptsponsor des 9,2-km-Laufes schon seit Jahren erst den Startschuss gibt und dann selbst auf die Strecke geht, hätte es nicht besser laufen können. „Mein Ziel ist immer, nicht von Elias überrundet zu werden. Diesmal hat es geklappt. Und dann noch diese perfekten Bedingungen “, schwärmte der Inhaber des Autohauses Knemeyer als 123. nach 40:23 Minuten mit dem obligatorischen Handtuch um den Hals im Ziel.

Siebter Sieg für Esken, erster für Bleisch

Gütersloh-Isselhorst (zog). Der 9,2-km-Lauf als Finale der „Nacht“ auf mit Fackeln umsäumter Strecke verbuchte mit 745 Finishern einen klaren Aufwärtstrend zu 596 im Vorjahr. Auch in den fünf weiteren Läufen der 20. Isselhorster Nacht war viel los.

☐ **Jedermannlauf über 4,2 km, 286 im Ziel:** Die Triathleten wissen schon seit einem Jahr, dass mit Leif-Erik Bleisch im Trikot de 1. Tri Teams Gütersloh GTV ein richtig starkes Talent nachrückt. In Isselhorst machte der 18-Jährige in 13:32 Minuten den ersten Erfolg in einem Volkslauf perfekt. Bei den Frauen hat Charlotte Esken (Gymnasium Verl, 15:41 Min.) einen Stammplatz ganz oben auf dem Siegerpodest. Die 14-jährige Leichtathletin des LC Paderborn trainiert nach mehreren Verletzungen wieder schmerzfrei und peilt im August einen Start bei der DM in Wattenscheid über 3000 Meter in ihrer Altersklasse (W15) an. Viermal in Folge wurde die Tochter des Verler Bürgermeisters Michael Esken nun schon Siegerin des Jedermannlaufes, dreimal gewann sie bei den Schülern. Stark vertreten mit sechs Läufern unter den ersten 15 war die DJK Gütersloh. Schnellster davon war Ferhad Sino auf Rang vier. „Wegen Kniebeschwerden hab ich zuletzt drei schöne Wettkämpfe verpasst“, war der 22-Jährige froh, wieder dabei zu sein.

☐ **Firmenlauf über 4 km, 211 im Ziel:** Der diesmal über die doppelte Distanz ausgeschriebene Lauf verbuchte ein Plus von 22 Startern im Vergleich zu 2017. Erneut war die Mannschaft Claas 1, unter anderem mit dem früheren Wiedenbrücker Regionalligafußballer Stefan Kretschmer. Viele Teams absolvierten die zwei Runden als Gruppe in einheitlichen Shirts. Die Sparkasse Gütersloh-Rietberg lief mit Vorstand Kay Klingsieck auf einen guten neunten Rang.

☐ **Inliner über 9,2 km, 33 im Ziel:** Trotz bester Bedingungen gab es keinen Teilnehmerzuwachs. Das bedauerten nicht zuletzt die starken Wettkampfläufer. „Wir wollen hier vor allem Werbung für unseren Sport machen und die Breitensportler locken“, sagte der souveräne und oftmalige Sieger Markus Pape (Borgholzhausen), der bereits am Sonntag um 9.30 Uhr wieder beim Hamburger Halbmarathon startete. Sandra Schewe, die schnellste Frau, war als Betreuerin ihrer „Fitties“ aus Hannover angereist. Die starten im Teuto-Cup, der eigens für Skater ohne Lizenz ins Leben gerufen wurde.

Team Claas 1 gewann die Firmenwertung vor Nobilia 1 und 2.

Neue Pokale für die Grundschulen

☐ **Schoolrunning über 1000 Meter, 270 Starter im Ziel:** Der zehnjährige Gustav Lewandowski (SV Brackwede) von der Grundschule Ummeln war nach 3:48 Minute der schnellste Schüler, bei den Mädchen gewann die zehn Jahre alte Annelie Roesel von der Grundschule Isselhorst. Die Isselhorster Schule bekam als „Platzhirsch“ wieder mal den Pokal der teilnehmerstärksten Schule. Der wurde genauso neu angefertigt wie der Pokal für die schnellste Schule, den die Grundschule Nordhorn aus den Händen von Anne-Kristin Kirwald (Volksbank Gütersloh-Bielefeld) überreicht bekam.

☐ **Bambinilauf über 500 Meter, 128 im Ziel:** Hier war mit der sechsjährigen Merle Zimmermann von der Kita „Unterm Regenbogen“ in Isselhorst ein Mädchen die schnellste aller Teilnehmer.

Seinen Stammplatz auf dem Siegerpodest verteidigte Elias Sansar (M.) vor Stanley Kipkogei (l.) und Tom Harder.

Starker Auftritt: Der erst 18 Jahre alte Leif Erik Bleisch gewann den Jedermannlauf.

Benjamin Krämer (Feuerwehr Bielefeld Quelle) startete nicht nur in Isselhorst, sondern beim Volksbanken-Night-Cup in der 20 kg schweren Montur.

Ergebnisse

☐ **20. Isselhorster Nacht, Hauptlauf über 9,2 km, Männer:** 1. Elias Sansar (LG Lage Detmold Bad Salzuflen) 29:34 Minuten, 2. Stanley Kipkogei (SV Brackwede) 29:53 Min., 3. Tom Harder 31:43, 4. Claas Bradler (Trispeed Marienfeld) 32:04, 5. Tim Kerkmann (TSVE Bielefeld) 32:28, 6. Ingo Assmann, (LC Solbad) 32:33, 7. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) 32:36, 8. Marcel Bücker (Delbrück läuft) 32:42, 9. Pascal Aschmann (Active Sportshop Gütersloh) 32:47, 10. Kevin Gately (Galopprennstall Wöhler) 33:10, 11. Ingmar Lundström (Active Sportshop Team) 33:20

☐ **Frauen:** 1. Michelle Rannacher 33:20 Min., 2. Silvia Noya Crespo (beide DJK Gütersloh) 35:11, 3. Nadine Serafinowski (TSVE Bielefeld) 38:01, 4. Miriam Hogan (Caritas Herford) 38:21, 5. Jennifer Göhner 39:15, 6. Ariane Papke-Maxa (TSVE) 39:14, 7. Nina Haase (Volksbank Bielefeld-Gütersloh) 39:24

☐ **Inline-Skater über 9,2 km, Männer:** 1. Markus Pape (Rollenshop.de) 16:29,7 Min.; 2. Guido Schreiner (Bad Duffys Bonn) 16:33,0; 3. Dirk Rüter (LC Solbad) 16:33,4

☐ **Frauen:** 1. Sandra Schewe (IC Hannover) 19:26,8; 2. Sabrina Koglin (SK Wolfenbüttel) 20:18,9; 3. Janine Vetter (LC Solbad) 20:20,3

☐ **Jedermannlauf über 4,2 km, Männer**: 1. Leif Erik Bleisch (1. Tri-Team Gütersloh GTV) 13:32 Min., 2. Nils Pöhlker (TSV Schloß Neuhaus) 13:36, 3. David Smyrek 13:49, 4. Ferhad Sino (DJK Gütersloh) 14:20, 5. Robin Heinrich 14:23, 6. Felix Reckendrees, (DJK) 14:27, 7. Tom Strototte (LG Marienfeld) 15:14, 8. Gerd Schlüter (Tri-Sport-Team TV Verl) 15:16

☐ **Frauen:** 1. Charlotte Esken (Gymnasium Verl) 15:41, 2. Lara Haubrock (VfB Fichte Bielefeld) 16:36, 3. Isabelle Weyland (Trispeed) 17:11, ... 5. Charlotte Hoffknecht (Isselhorst) 18:06, ... 7. Lisa Sieger (DJK) 19:09

☐ **Firmenlauf 4 km, 211 im Ziel:** 1. Anton Krokhmal (Jung Pumpen) 15:28 Min., Björn Schulte (Claas 1) 15:28, 3. Lukas Knepper (Nobilia 1) 15:4; 1. Frau: Juliane Engelking (Claas 3) 19:09

Angemerkt

Viel los im Norden von Gütersloh

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Viel los im Gütersloher Norden war von Samstagmittag bis spät in den Abend hinein. Im Nordbad stieg die Knax-Club Pool Party für junge Wasserratten, nicht einmal drei Kilometer weiter brandete immer wieder Torjubel beim Strenge-Cup, dem großen Turnier für E-Jugendfußballer auf. Nach weiteren zweieinhalb Postdamm-Kilometern machte die Isselhorster Nacht knapp 1700 Läuferinnen und Läufern Beine und lockte wohl gut doppelt so viele Zuschauer an den Streckenrand.

Schade nur, dass trotz besten Wetters viele Sportler, Eltern und Zuschauer mit dem Auto vorfuhren und dabei von Einfahrten, Grünstreifen und Straßenrändern alles zuparkten, was Platz für mindestens zwei Autoreifen zuließ.

Rundum zufrieden war Felix Krull (r.), hier mit Moderator Thorsten Nöthling, mit der 20. Nacht.

. . . an Felix Krull (55), der seit den mehr als ein Jahr dauernden Vorbereitungen zur 1. Isselhorster Nacht 1998 und damit eben seit mehr als 21 Jahren in maßgeblicher Funktion an der Organisation des Laufes beteiligt ist.

Die Glocke: *Was war für Sie die bisher herausragendste Nacht?*

Felix Krull: Ich weiß gar nicht mehr wann genau. Aber es war in einem der Anfangsjahre, als wir hier von Zuschauern und Läufern schlicht überrannt wurden. Da gab es keine Parkplätze mehr, da musste ich mehrfach Getränkefässer aus einer umliegenden Gaststätte nachholen, da waren wir mit unserer Manpower fast überfordert.

Die Glocke: *Was ist denn das Herausragende an der Isselhorster Nacht?*

Krull: Wenn ich jetzt hier in die Gesichter gucke und alle sind gut drauf, das ist für mich nach der vielen Arbeit im Vorfeld ein toller Moment. Herausragend ist, dass eben das ganze Dorf mitmacht. Die Vereine beteiligen sich, die Werbegemeinschaft ist von Anfang an dabei und auch die Anwohner machen den Lauf zu einem Fest. Das finde ich bei uns einmalig. Und Isselhorst ist zu einem Läuferdorf geworden. Das merkt man besonders in den letzten Wochen vor dem Lauf, wenn ganz verschiedene Gruppen die Strecke ablaufen. Es stehen eben alle dahinter und deshalb war auch in den Jahren, als wir richtig schlechtes Wetter hatten, als es kalt war, geregnet und gewindet hat, die Stimmung gut.

Die Glocke: *Wie sieht die Isselhorster Nacht denn in weiteren 20 Jahren aus?*

Krull: Wir müssen natürlich immer gucken, was angesagt ist. Wir werden hier keine ganz großen Sachen wie einen Marathon oder Triathlon veranstalten können. Das geht von der Infrastruktur her nicht. Aber man muss ständig überlegen und gucken, was man neu und anders machen kann.